

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Band: 5 (1792)
Heft: 18

Artikel: Der Schatz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820017>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrichten.

Bei Buchbinder Schwendimann sind zu haben

Histoire militaire de la Suisse par Mr. May 8 Tom.	70
Voyage dans la Suisse 2 Tom.	35
Predigten für das Landvolk 3 Th.	30
Krankenbuch für Seelsorger	12
Dissot, Hausarzneibuch	24
Anfangsaründe des hiesigen Landbaues	8
Exempelbuch von Rebmann	16
Lechners Rechenkunst	10
Wurz Weltgeschichte, 4 Th.	32
Tagebuch von Paris	6
Die Feuerstunden des Geschäftsmann	42
Bürger Journal 12 Stück	40

Ganten.

Koni Stampfli, Schreiner zu Günsperg.
Friedrich Rötteli sel. Burger und Schiffmann in hier.

Fruchtpreise vom 28 April.

Kernen 14 $\frac{1}{2}$. — 13 $\frac{1}{2}$. 2fr.

Mühlengut 10 $\frac{1}{2}$. — 9 $\frac{1}{2}$. 2fr.

Roggen 8 $\frac{1}{2}$. — 7 $\frac{1}{2}$. 3fr.

Wicken 10 $\frac{1}{2}$. — 9 $\frac{1}{2}$. 2fr.

Der Schatz.

Im fernen Königreich Leon
Liegt eine Wunderhöhle,
Von der man tausend Jahre schon
Erzählt, was ich erzähle.

Es heißt: ein Zauberer verschloß
Einst einen Schatz in ihren Schooß
Von einer Tonne Goldes.

Ihn hätte mancher gern geraubt;
Jedoch ein schwarzer Drache,
Ein Bastart Satans, wie man glaubt,
Hielt vor der Höhle Wache,
Und wollte sich ein Kämpfer nahen,
So ward er stracks an seinen Zahnen
Wie ein Kaputt gespießet.

Dies hörte Junker Theogan
 Aus Rhätens Gebirgen,
 Und warb zweyhundert Reuter an,
 Das Unthier zu erwürgen.
 Mit diesem Heere trabt der Held
 Drey Monden lang durch Thal und Feld
 Und wechselt manchen Gulden.

Der letzte war bereits verzehrt,
 Als er den Ort erblickte
 Und mit den Seinen, wohl bewehrt,
 Sich froh zum Kampfe schickte.
 Sie fielen mit vereintem Muth
 Den Lindwurm an, der Höllenwuth
 Aus seinen Augen sprühte.

Doch manches Schwert und mancher Spieß
 Zerbrach auf seinem Rücken,
 Und manchen tapfern Knappen riß
 Der Cerberus in Stücken.
 Schon war ein Schock des Todes Raub,
 Und vierzig ächzten lahm im Staub,
 Als Theogan ihn fällte.

Von Blute triefend hob der Held
 Den Schatz von seinem Posten:
 Er fand an schönem baarem Geld
 Just seine Reisekosten,
 Und überdies in einem Schrein
 Ein kleines Faß mit Brantwein,
 Die Wunden zu verbinden.

Auflösung des letzten Räthsels.
 Das Kompliment.

Neues Räthsel.

O Leser, was ist ähnlicher
 Mit deinem Loos als ich?
 Wer kannte gestern mich?
 Ach morgen bin ich schon nicht mehr.